

Vertrauliche Geburt

Das Gesetz zum Ausbau der Hilfen
für
Schwangere und zur Regelung der
vertraulichen Geburt

Vertrauliche Geburt

Ausgangslage:

Laut einer Studie des DJI wurden zwischen 1999 und 2010 ca. 1.000 Kinder anonym geboren, in Babyklappen gelegt oder anonym übergeben.

Ziele dieser Angebote sind:

Schutz des (neu)geborenen Kindes

Entlastung der Mutter in einer Ausnahmesituation

Reduzierung der Kindesaussetzungen- und Tötungen

Bisherige Angebote

Babyklappe

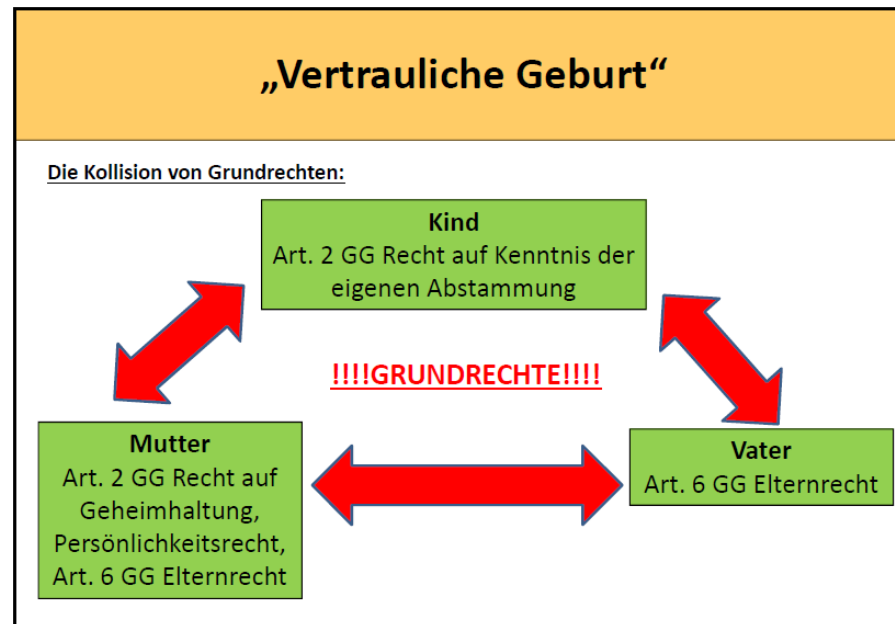
- Lebensrettung? Keinerlei Beratung/Unterstützung der Frau
- Keine Information des Kindes über die Abstammung, Vaterrechte bleiben unberücksichtigt
- Strafbarkeit der Betreiber, evtl. der Frau, Risiko des „Verschwindens“ von Kindern, Risiko des Missbrauchs der Klappe

Bisherige Angebote

Anonyme Geburt

- Lebensrettung?
- Möglichkeit, die Frau mit Beratungsangeboten zu erreichen
- Keine Information des Kindes über die Abstammung
- Vaterrechte bleiben unberücksichtigt
- Strafbarkeit der Betreiber

Vertrauliche Geburt



Vertrauliche Geburt

- Das Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt versucht einen Ausgleich zwischen den Grundrechten. In Kraft ist das Gesetz seit **01.05.2014**.
- Die **vorhandenen Angebote sollen genutzt werden**, nämlich die (ergebnisoffene) *Schwangerschaftskonfliktberatung* (§ § 2 Abs. 4; 25 SchKG neu)

Vertrauliche Geburt

- Einrichten eines bundesweit **zentralen Notrufs** (§ 1 Abs. 5 SchKG)
- Babyklappen (Standards) und Anonyme Geburt sind nach wie vor illegal – werden aber nicht durch das Gesetz betroffen.
- Evaluierung des Gesetzes nach drei Jahren.

Vertrauliche Geburt

(Ablauf)

Ablauf der Vertraulichen Geburt:

- **Aufklärung der Mutter** durch die Schwangerenberatungsstelle über Rechte des Kindes (insbes. Bedeutung der Herkunftskennntnis und der Adoption) und des Vaters; Förderung der Bereitschaft, dem Kind Daten mitzuteilen

Vertrauliche Geburt

(Ablauf)

- **Vertrauliches (?) Erfassen der Daten der Mutter**
(Ausweiskontrolle!) in einem „Herkunftsnachweis“. Diesen verschließt die Beratungsstelle in einem Umschlag, der mit einem Pseudonym (Vor- und Familiennamen) der Schwangeren versehen ist, § 26 Abs. 2 SchKG
- Vermittlung an geburtshilfliche Einrichtung/Person (§ 26 Abs. 4 SchKG) unter Mitteilung weiblicher und männlicher **Vornamen** des Kindes, die die Mutter gewählt hat (§ 26 Abs. 1 SchKG)

Vertrauliche Geburt

(Ablauf)

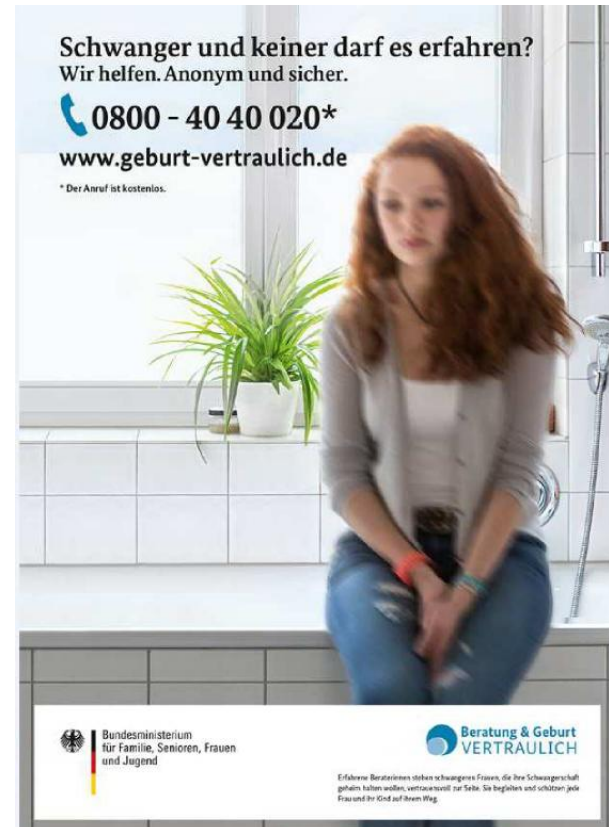
- Schwangerschaftsberatungsstelle **teilt dem Jugendamt** vstl. Geburtstermin und das Pseudonym der Schwangeren mit (§ 26 Abs. 5 SchKG), Zweck: Inobhutnahme ermöglichen
- **Durchführung** der vertraulichen Geburt unter Pseudonym – Kosten trägt der Bund (§ 34 SchKG)

Kampagne


- Schwanger und keiner darf es erfahren?
Wir helfen. Anonym und sicher.
- Das kostenlose **Hilfetelefon**
- „**Schwangere in Not – anonym & sicher**“: **0800 40 40 020** ist rund um die Uhr erreichbar und hilft in mehreren Sprachen
- www.geburt-vertraulich.de

Hagener Schwangerschaftsberatungsstellen

- AWO
- donum vitae
- Ev. Beratungsstelle
- SKF





Schwanger und keiner darf es erfahren?
Wir helfen. Anonym und sicher.

 0800 - 40 40 020*

www.geburt-vertraulich.de

* Der Anruf ist kostenlos.

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

 Beratung & Geburt
VERTRAULICH

Erfahren Beraterinnen stehen schwangeren Frauen, die ihre Schwangerschaft geheim halten wollen, vertrauensvoll zur Seite. Sie begleiten und schützen jede Frau und ihr Kind auf ihrem Weg.

„Mütter in Not“

- Projekt wurde 2001 im JHA als Unterstützungsangebot beschlossen
- Mütter wurden in Notsituationen Unterstützung / Beratung angeboten
- Bereitschaft auch an den Wochenenden und Abendstunden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit